

Einzelanpreise: Die einbaltige Seite über deren Maßen aus
Stahlschleifstein 20 20 von 2000 bis 25 25 im Rahmen
Preis: die Seite aus Stahlschleifstein 10 10 von 2000 bis
1,25 1,25. Abzug nach demselben Preis, die Aufnahme
von diesem an demselben 2000 mit dem besten Aus-
kommen. Bei demselben Einzahlung von demselben durch
den, bei demselben um, dass der beste Abzug einbaltig.

Druck- und Verlagsanstalt für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 100; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritsiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Berlin N. O. Volkmann 12.

27. Jahrgang.

Der Hilmärker erklärt, soll die Wahl jedoch vom Bauernbund wegen erheblicher Unregelmäßigkeiten, die bei der Wahl vorgekommen seien, angefochten werden.

(Beste Drahtnachrichten siehe Seite 4.)

Gegen die Wahl des Reichsverbands-Vorsitzenden von Liebert, der im Wahlkreis Vorna mit nur 27 Stimmen Vorführung erlitten hat, ist wegen angeblicher Wahlbeeinflussungen Protest eingelegt worden. — Im Wahlkreise Coelz-Groß-Strellis erhoben die Polen gegen die Wahl des hiesigen Kommissars Glowatzki Protest. — In Rattomitz mochten die Sozialdemokraten die Wahl des Polen Solinski anfechten. — In Löwenberg protestierten die Konfessionen gegen die Wahl des fortgeschrittenen Rektors Kopisch. — Gegen die Schwerer Stimmwahl protestierten die Polen. Nach polnischen Blättern hat der Minister die Beschwerden anerkannt. Danach wäre die Stimmwahl unzulässig und Javorzka gewählt. Der Ministerbescheid traf aber verspätet ein. — Die amtliche Feststellung des Wahlresultates in Salawedel-Gardesien ergab für von Kröcher (Folk.) 13.405 und für Dr. Böhm (Bauernbund) 13.144 Stimmen. Herr von Kröcher ist somit mit 321 Stimmen Mehrheit gewählt. Wi-

wurde am Sonntag in Berlin ins Leben gerufen. Generalmajor Reim, von dem der Gründungsgedanke ausgegangen ist, erklärte die Aufgabe des Vereins. Die gefährdete Westlage unseres Vaterlandes dränge

Die Schweinezucht in Nassau.

Nach den amtlichen Ermittlungen ergab es sich, daß am 1. Dezember 1910 im Regierungsbezirk Wiesbaden 212.571 Schweine gehalten wurden. In den Kleinsten, Kleinsten und mittleren Betrieben werden die meisten der Tiere gehalten. Die Zahl der einzelnen Schweine ist im Laufe der letzten zwei Jahre außerordentlich gestiegen. Die Steigerung betrug von 1909 auf 1910 rund 20.000 gleich 10 1/2 Prozent.

Mit der Größe des Bezirks nicht jedoch die Schweinezucht nicht im Einklang. Es konnten meistens mehr Tiere gehalten werden, denn im 1000 Hektar der Gesamtfläche werden im Wiesbadener Bezirk nicht ganz 100 Schweine gehalten, während der Regierungsbezirk Gießen beinahe 500, der hannoversche und wehrhollische 600 bezw. 600 Schweine pro 1000 Hektar aufweist. In den kleinen und wirtschaftlich kaum veränderten Gebieten des Bezirks bestehen sehr große Unterschiede in der Zahl der gehaltenen Schweine. Die Kreise Biedenkopf, Limburg, Unterlahn und Unterlahn weisen die größten Bestände auf. Der Oberwiesenthal und Oberwiesenthal könnten vor allem eine größere Ausdehnung in der Schweinehaltung vertragen.

Die Hauptursache für die schwache und in vielen Fällen schwachende Schweinehaltung liegt nach der Ansicht der Landwirtschaftskammer für den diesseitigen Bezirk darin, daß bei eintretendem Mangel an Kartoffeln ein hartes Angebot von jüngeren und älteren Schweinen zu verzeichnen ist. Die Preise und Schweinepreise gehen dann selbstverständlich rasch zurück und die Landwirte wollen Schweine nicht mehr züchten und mähen. Seit Anfang des vergangenen Jahres ist ein steter Rückgang in den Schweinepreisen zu verzeichnen. Das Angebot an Schlachtschweinen hat sich durch die schlechte Kartoffelernte vermehrt.

Infolge dieser Einschränkung und unter der Wirkung der Kauf- und Verkaufspreise wird voraussichtlich im Frühjahr und Sommer d. J. ein hartes Angebot an Schweinen zu verzeichnen sein. Es ist eine dringende Notwendigkeit, daß in der gesamten Schweinehaltung im diesseitigen Bezirk eine größere Stetigkeit eintritt und der Landwirt sich insbesondere von dem Ausfall der Kartoffelernte nach Möglichkeit unabhängig macht. In anderen Provinzen, wie Hannover und Westfalen, ist es längst gelungen, Schweine auch ohne Kartoffeln nur mit Gerste und den dazu gehörigen Ernteprodukten zu mähen.

Am diesseitigen Regierungsbezirk sind bereits größere Gemarkungs-Planungen von dem Landwirtschafts-Inspektor Böhm in Biedenkopf mit sehr gutem Erfolg angelegt worden. Die nassauischen Landwirte sollen deshalb trotz dem Kartoffelmangel zu diesen Wirtschaftsmitteln greifen, ihre gesamten Schweine behalten, anstatt sie zu Schlachtpreisen abzugeben.

Aus den Nachbarländern.

Wien, 30. Jan. Dieser Tage hielt hier im Mittelrheinischen Fabrikanten-Bereich Professor B. F. W. einen Vortrag über „Wohlfahrt und Preisniveau“. Der Vortrag wurde für die allgemeine Zuhöreröffnung, wie der Redner betonte, in der Veränderung der Produktionskosten, namentlich des Produktionsfaktors „Arbeit“ geführt werden. Die Kosten erhöhten sich in den großen Industrien in den letzten Jahren um 40 bis 50 Prozent, in anderen Industrien um 30 bis 40 Prozent. Die andauernde Vermehrung der Lebensbedürfnisse, die Steigerung der industriellen Grundrente, die Handels-, die Steuer-, die Kartell- und die Sozialpolitik wirken preissteigernd. Auch der zunehmende Kreditbedarf und die veränderten Zahlungsformen in der Großindustrie verursachen Preissteigerungen.

S. Ober-Ingelheim, 30. Jan. Der Fuhrmann Adam Sammt von Dromersheim ist am 3. Oktober v. J. mit einem anderen Fuhrmann von Dromersheim nach Ober-Ingelheim gefahren. Sie hatten beide Ladungen mit Trauben. Unweit von der Zementfabrik bei Nieder-Ingelheim begegnete nach der Angabe des Fuhrmanns ihnen drei Automobile, außerdem rangierte dort ein Zug auf der Staatsbahn. Aus diesem Grunde, so hat Sammt am Schöffengericht an, habe er das Signal eines Zuges der Seltsalbahn, der von Ober-Ingelheim kam, nicht gehört. Erst als er sich mit seinem Fuhrwerk auf dem Gleise befunden habe, sei ihm der Zug zu Gesicht gekommen. Das Fuhrwerk wurde von dem Zuge erfasst und umgeworfen. Die Trauben fielen auf Boden und der Fuhrmann hatte großen Schaden. Nach den Zeugenaussagen kam das Gericht zu der Ansicht, daß den Angeklagten kein Verschulden an dem Unfall treffe. Er wurde von der Anklage der Verkehrsverletzung freigesprochen.

S. Gauselnsheim, 30. Jan. Die Winterbekämpfung des Den- und Lauerwurms soll nach einem Beschluß des Gemeinderates von Gauselnsheim in der nächsten Gemarkung nicht stattfinden. Jedoch soll auf die Sommerbekämpfung größerer Wert gelegt werden.

S. Bingen, 30. Jan. Die Beerdigung des bei dem Brande des Mainzer Hofes verunglückten Feuerwehrmannes Julius Gagemann fand vorgestern bei unangehörter Beteiligung statt. Von nah und fern aus dem ganzen Kreise Bingen hatten sich die Feuerwehren eingefunden. Brandmeister Scholl der Binger Feuerwehr leitete einen Kran nieder. Ferner folgten der Präsident der freiwilligen Feuerwehren des Großherzogtums Hessen, der Bürgermeister Reiff im Namen der Stadt, der Inspektor des Jungs I. Lindermeister Knefel, der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Bingerbrück, der Kommandant J. Wolf im Namen der Kreisfeuerwehren, der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Alsen, der Kreisamtmann Bohm, der im Namen des Kreises Bingen sprach, der Stadtverordnete J. B. Dufcous, der im Namen des Verwaltungsrates des katholischen Vereins sprach, bei dessen Brand der Verstorbenen veranfaßt, und der katholischen Vereine sprach. Eine recht bedeutende Zeremonie erfolgte der Kreis Bingen infolge der im nächsten Jahre in Kraft tretenden neuen Kreisverteilung. Zum Kreise Bingen kommen sodann die Orte Biedenkopf, Ober-Silbertshausen, Fortenheim, Haina, St. Johann, Zornedingen, Wolfshausen und Josenheim hinzu, die bisher teils dem Kreise Oppenheim und teils dem Kreise Alsen angehörten. — Durch plötzlich eintretenden Nebel war die niederländische Dampfer „Willelm III“ unweit Almannshausen im Vorderschiff größere Beschädigungen zu. Der Dampfer konnte nach Dichtung des Lecks seine Fahrt ohne längeren Aufenthalt fortsetzen. — Der Feuerturm unweit des Trausenhofes gesunkene Kabu „Gerhard“ wurde nach erfolgter Dichtung freigesetzt. Der Kahn wird wegens Instandsetzung nach einer Weile am Niederrhein gelassen werden.

S. Von der Rade, 30. Jan. Die in anderen Weinbaugebieten, so ist auch im Nahgebiet ein Verein der Rotweinversteigerer ins Leben gerufen worden. Der neue Verein, dessen Vorsitz der Weinbaudirektor Schulte

übernahm, hat seinen Sitz in Kreuznach. Bis jetzt sind zehn Beiratsmitglieder beigetreten. Der Verein hat sich dem Verbande Deutscher Rotweinversteigerer angeschlossen.

S. St. Goar, 30. Jan. Das bekannte Restaurant „Zur Rheinlust“, Inhaberin Frau Georg Böding, ging durch Kauf an den Niddendof Max Koch von hier über. Der Kaufpreis beträgt 30.000 Mark.

S. Gießen, 30. Jan. Ein ungenannter Spender hat an den Oberbürgermeister wiederholt, und so auch jetzt wieder, 2000 Mark überreicht, um die Errichtung eines würdigen Denkmals für den Landrat von Ludwig v. den Gründern der Landes-Universität in die Wege zu leiten. Der Denkmalsfond beträgt jetzt 7500 Mark.

S. Aulda, 30. Jan. In der Villa Koller hatte das junge Kinderfräulein den verhängnisvollen Unfall, mit dem Gemisch ihres abwesenden Vaters zu spielen und es in Gegenwart der Hausfrau überhand auf sich selbst anzulegen. Ein Schuß aus der Wunde verlor sie so schwer, daß sie alsbald im hiesigen Krankenhaus starb.

S. St. Jansberg, 30. Jan. Im benachbarten Dammesweiler kamen dieser Tage im Verlauf eines harmlosen Wirtshausstreites drei junge Arbeiter in die Wirtshaus und luden Hand. Niemand wollte sich mit den Leuten in einen Streit einlassen. Plötzlich zog einer der Kaufleute einen Revolver und gab einen Schuß ab, der den völlig unbeteiligten Wirtshausbesitzer Carl von Dammesweiler in die Schläge traf, so daß er alsbald tot zusammenbrach. Die Täter flüchteten, konnten aber bald darauf festgenommen werden.

X. Ronsheim, 30. Jan. Ende voriger Woche trug sich ein schweres Unglück auf dem Gaswerk Ronsheim zu. Die Schloßherren J. J. Kinsinger und Peter Michel führten infolge Schritts von einem Dammesweiler herab, Michel war sofort tot, Kinsinger erlag im Krankenhaus den Verletzungen. — Der Streckenwärter Georg Doh aus Groß-Rohrheim wurde vorgestern hier von dem von Frankfurt um 4.00 Uhr abgegangenen D-Bus Nr. 6 erfasst und darauf gegen eine Telegraphenstange geworfen, daß er sofort tot war.

Neues aus aller Welt.

Verhafteter Schwindler. Bei den Albatros-Werften in Johannisthal tauchte vor kurzer Zeit ein russischer Baron von Krämer auf, der sich die Flugapparate der Fabrik anah und durchschaut ließ, daß er einen solchen zu kaufen beabsichtigte. Es stellte sich dann aber heraus, daß von Krämer das in Aussicht gestellte Geschäft nur als Vorwand für alle möglichen Schwindelaktionen benutzte, so daß schließlich seine Verhaftung veranlaßt wurde.

Entführung. In Madrid eregte die Entführung eines schönen bildhässlichen Mädchens namens Marie Moron durch den berühmten Stierkämpfer Emilio Bonibita großes Aufsehen. Das Paar wird auf Antrag der Eltern des Mädchens rückblicklich verlobt. Bonibita ist verheiratet und Vater von 6 Kindern.

Schiffsuntergang. In der Rüste bei Galais ging bei dem Sturm am Samstag ein englischer Dampfer unter. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung land den Tod in den Wellen.

Katzen auf einem Eisenbahnzug. Nach einer Meldung aus Genf versuchte man am Samstag den Zugzug Bern-Interlaken zum Entgleiten zu bringen. Man fand dort eine schwere eiserne Gartenschere und einen schweren Stein auf dem Gleise. Der verheerende Aufschlag wurde glücklicherweise noch rechtzeitig entdeckt. Den Tätern ist man auf der Spur.

Wirtin eines Taubkammens. Aus Perres (Dev. Seine-et-Oise) wird gemeldet: Als ein

Taubkammer namens Nicolas in heraufstehendem Zustande heimkam und ihm sein Schwager Porwille machte, tödete er diesen durch zahlreiche Messerstiche und ermordete die eigene Schwester; dann verwundete er deren zwei Kinder so schwer, daß sie starben. Als er verhaftet werden sollte, tödete er sich selbst durch einen Stich ins Herz.

Luftschiffahrt.

Der Kaiser und die Luftflotte. Der Kaiser hat an das Reichamt des Innern nachfolgende Order gerichtet:

Zur Förderung des deutschen Flugwesens will ich einen Geldpreis von 50.000 Mark aus meiner Schatzkammer stiften, den ich für den besten deutschen Flugzeugmotor an meinem nächsten Geburtstag verleihe werde. Zum Erlaß des Preisauszeichnens sowie zur Prüfung und Begünstigung der einreichenden Meldungen ist ein Ausschuss zu bilden, der aus Mitgliedern des Reichsflieger-Automobil-Klubs, des Kaiserlichen Aero-Clubs, des Vereins der Deutschen Motorfahrzeug-Verkehrsvereine sowie je eines Vertreters des Reichsamts des Innern, des Reichsmarineamts, des Kriegsministeriums, des Reichsausschusses der geistlichen Angelegenheiten und der Technischen Hochschule Berlin bestehen soll. Ich ersuche Sie, mir über den Fortgang der Sache zu berichten und bis Anfang Januar kommenden Jahres den Vorschlag des zu bildenden Preisgerichts für die Zuerkennung des Preises einzureichen.

Berlin, 27. Januar 1912.

Wilhelm II. R.

Neue transatlantische Flugzeugverträge. Auf dem Flugfeld von Douai wurden dieser Tage von zwei französischen Fliegern zwei neue Weltrekorde geschaffen. Der Flieger Bathiat unternahm einen Angriff auf den bestehenden Schnelligkeitsrekord. Er flog mit einem Eindecker, der mit einem 700er-Motor ausgerüstet war, auf, und es gelang ihm, 120 Kilometer in 40 Minuten zurückzulegen, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 144 Kilometern in der Stunde entspricht. Der Flieger Molla schlug den bestehenden Weltrekord für Passagierflüge. Er flog auf einem Doppeldecker mit einem 700er-Motor und fünf Passagieren an Bord auf, und konnte sich 1 Stunde 6 Minuten in der Luft halten. Wegen eines Defektes an seinem Benzinbehälter sah er sich dann zur Landung gezwungen. Das Gewicht der sechs Insassen betrug zusammen 450 Kilogramm.

Sport.

Ein Glanz im Sportverein. In Gießen fand der Norddeutsche Sportverein Wiesbadener Sportverein dem Gausen Fußballklub 1909 gegenüber. Der Kampf endete mit dem Siege der in vorzüglicher Form spielenden Mannschaft von Gausen. Als Sieger war auch gut, daß die Zusammenkunft in der Wiesbadener Gasse nicht so sehr, wie bestenfalls in der Wiesbadener Gasse, sondern nach und nach, mit 100 Zuschauern nur mit 10 Mann an. Das Spiel wurde offen gehalten und Wiesbaden wurde durch den Gausen für gelobt. Gausen 1909 gewann mit 3:0 Toren Siegt.

Bei Magenleiden der Erwachsenen muß eine leicht verdauliche Nahrung gegeben werden, welche dem Körper außerdem noch viele Nährstoffe zuführt. Als solche Nahrung ist „Kufek“, welches sehr nahrhaft ist und durch seinen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen eine kräftige Nahrung darstellt, zu empfehlen.

Allgemeiner Vorfuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Reichsbank-Giro-Konto. Einnehr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Fernsprecher { 560 Geschäftslokal, 978 Direktion.

Postcheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2 und ganzjährige Kündigung zu besonders zu vereinbarendem Zinsfuß.

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 3000.— zu 3 1/2 % Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck-Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 3 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar.

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, Einlösung von verlosenen Wertpapieren, Sorten Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall. **Auszahlungen** im In- auch Auslande, Ausstellung von Reise Kreditbriefen, **Annahme von offenen u. geschlossenen Depots**, **Vermietung von Wohnhäusern** unter Selbstverschluß der Mieter in unserer unbedingt feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— für ein Jahr.

Geschäftsberichte, Bedingungen und dergl. stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

Neu aufgenommen

echt indischer Tee

	1/2 Pfund	1/2 Pfund
Nr. 1	50	1.25
Nr. 2	60	1.30
Nr. 3	70	1.75
Nr. 3a	80	2.—
Nr. 4	1.10	—

Zur Einführung dieser vorzüglichen indischen Tee-Marken in der Lebensmittel-Abteilung

Gratis - Ausprobieren

von Tee durch einen Indier in indischer Tracht.

Warenhaus Julius Bormass

G. m. b. H.

Um die Herrschaft.

Roman von Herbert von der Osten.
(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie hatte den Staubwedel wieder zur Hand genommen und sich an dem untersten Rande des Schreibtisches zu schaffen gemacht. Eine schwere Träne fiel auf das Holz. Ich werde die Rosmershäuser bitten, mit Hasso zu verreisen, bis diese traurige Angelegenheit geordnet ist, fuhr der Freiherr nach kurzem Schweigen fort. Sie wollte ja ohnedies mit ihrem Jungen in ein Seebad, und ich denke, sie wird ihren Aufenthalt dort recht gern um einige Wochen verlängern, wenn wir die Kosten tragen. Vielleicht gelingt es mir auf diese Weise, dem armen Kinde noch so lange den neuen Schmerz zu ersparen, bis die alte Wunde geheilt ist. Rame Hasso auch später nicht nach Buchenau, würde die Täuschung gewiß leicht zu bewerkstelligen sein, bemerkte die Frau. Ihr Mann überhörte die leise gesprochenen Worte. Er rechnete schon wieder. Ich wollte Dir einen Vorschlag machen, begann Marga noch einmal. So tu's bei Tisch, mein Kind. Marga wurde traurig bei diesem Bescheid. Sie wollte ihre Wünsche nicht bei Tisch sagen unter den beobachtenden Augen ihrer halb verwachsenen Nichte, welche seit zwei Jahren als Hausgast auf Buchenau lebte. Es wäre ihr schrecklich gewesen, in Hasso's Gartenstube gegenwärtig eine abschlägige Antwort zu erhalten, denn das „Nein“ kam meist recht schroff aus seinem Munde. Ein paar Minuten nur, bat sie deshalb. Ich hab' auch nicht eine mehr übrig, unterbrach er sie. Er zeigte auf eine Wollenwand am Rande des Horizontes. Wenn das Heu in der Scheune sein soll, ehe das Wetter heraufkommt, müssen Mensch

und Tier ihre ganzen Kräfte hergeben, und das geschieht nur unter des Herrn Auge. Ich darf aber nicht eher auf's Feld, bis ich die Schreibeereien hier erledigt habe. Also bitte, gedulde Dich bis zu Tisch. Marga kannte diesen Ton. Sie wagte keine Widerrede mehr. Acht Wochen waren verstrichen, ohne daß sich der junge Frau eine günstige Gelegenheit geboten hätte, ihre Bitte auszusprechen. Heute war sie endlich mit ihrem Manne allein. Sie saß auf der Veranda und er stand neben ihr. Die Zigarre im Munde, sah er freundlich zu, wie sie geistlich mit ihren weichen, schlanken Händen Pfeilchen auslöste. Willst Du Hasso nicht ganz in Rosmershof lassen? brachte sie mit einem plötzlichen Entschluß den so lange zurückgehaltenen Wunsch heraus. Das hohe Kostgeld kommt Rosmershausen, glaube ich, sehr zu pass. Und um es nicht ganz zu verlieren, würden sie den Jungen auf jede erdenkliche Art an ihr Haus zu fesseln suchen, statt ihn zu erziehen, fiel Hohenegge ein. Nein, daraus wird nichts. Hasso ist jetzt lange genug geschont worden. Morgen um drei schide ich den Wagen. Schreib' das der Rosmershausen. Marga arbeitete eine Weile schweigend weiter, dann fragte sie zaghaft: Könntest Du Hasso nicht in einem Internat erziehen lassen? Es gibt doch so brillante Institute. Diese brillanten Institute waren das Verderben seines Vaters, antwortete Hohenegge, und Hasso scheint mir ganz das Ebenbild seines Vaters zu sein. Mit seinen vielen blendenden Eigenschaften würde er vermutlich auch wie jener einst alle Mißschüler bezaubern und alle Lehrer bezaubern und unzerstört und halbtot bleiben bis an sein Lebensende. Unter Adoptio-Sohn aber soll ein

tüchtiger Mensch werden, fest und hart wie die Eichen draußen in unsern Forsten, die jedem Sturm und jedem Wetter trotzen. Gottlob! Noch ist Hasso noch jung! Noch kann alles aus ihm gemacht werden. Ich werde ihn mir schon zielehen! Vor dem Veranda-Tisch hatte Hans Dietrich einen Bleistift aufgenommen, welcher dort neben dem Wirtschaftsbuch seiner Frau lag. Spielend bog er ihn zwischen den Fingern, doch unter seiner starken Hand brach der Stiel. Hohenegge warf die Stiele auf den Tisch jurist. So wie dieses Holz will ich den Trost des Knaben brechen! sagte er hart. Mit der Wurzel will ich sie ausrotten, all die anerbten und von dem schwachen Vater künstlich groß gezogenen Fehler. Er soll eine eiserne Faust über sich fühlen. Marga erwiderte nichts darauf. Sie rief ihre Nichte, welche gerade an der Veranda vorüber tänzelte, und bat sie, die Pfeilchen weiter zu zerlegen. Planlos irrte sie durch die dunkelsten Wege des Parkes. Wie sollte sie's nur ertragen, dieses Kind immer um sich zu sehen? Hasso beobachtete bei Tisch mit Neugier die verweinten Augen ihrer Tante. Sie glaubte nicht wie der Freiherr, daß die schlecht verlesenen Pfeilchen die Ursache der Tränen waren. Groß im Herzen sah Frau von Hohenegge am nächsten Nachmittag dem Wagen entgegen, welcher den Resten aus Rosmershof bringen sollte. Ihr Mann, der ihr gegenüber am Fenster lehnte, schien kaum noch fähig, seine Ungeduld zu bemeistern. Wohl zum zehnten Male zog er die Uhr. Endlich wurde der erwartete Wagen sichtbar. Trotz des stromgleich niederfliegenden Regens eilte Hans Dietrich auf die Rampe.

Ihm war doch weich zumute bei dem Gedanken, das verwaiste Kind seines Bruders und seiner Jugendgepieterei zu empfangen. Hastig rief er den Schlag auf. Der Wagen war leer.

Zur Kräftigung der Knochen.

Mein 14-jähriges Töchterchen Anna, das im ersten Lebensjahre sehr unter einem starken Knochenbau zu leiden gehabt hatte, dessen Folgen sich immer wieder zeigten, hat mir zu Anfang des Jahres große Sorge gemacht. Das Kind war so schwach, daß es tatsächlich kaum laufen konnte. Ich ließ es deshalb eine Zeitlang regelmäßig

Scotts Emulsion

nehmen und kann heute feststellen, daß mein Töchterchen nach vier Wochen am 14. Monat angekommen hat. Die gewünschte Kräftigung ließ nicht lange auf sich warten, und heute bringt die Kleine über Stock und Stein, ist viel heiterer als früher und entwickelt auch einen ganz gehörigen Appetit.

(Berg.) Frau Rosa 2 u. 8, Nürnberg, Untere Judengasse 117, 4. August 1920.

Das Scott's Emulsion-Mittel, das kaum ein anderes Mittel, dazu beiträgt, die Knochen der Kinder zu kräftigen, daß Kinder, die nicht stehen und laufen lernen wollen, schon nach kurzem Gebrauche der ersten Scott's Emulsion anfangen, sich aufzurichten, allein auf den Füßchen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen, ist eine jetzt ungleich mehr festgestellte Tatsache, aber die sich nicht anders mehr zeigen läßt. Diese allgemein anerkannten Erfolge sprechen für sich selbst.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar in der Weise, daß wir die Originalflaschen in kleinen mit unserer Schutzmarke (Fisch) mit dem Text: Scott's Emulsion, S. M. & Co., London u. A. O., versehen. Jeder Original-Scott's Emulsion-Flasche ist ein kleines Buchchen beige, das die Original-Scott's Emulsion-Flasche enthält, und das die Original-Scott's Emulsion-Flasche enthält, und das die Original-Scott's Emulsion-Flasche enthält.

LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung, für Erwachsene und Kinder, sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Ärzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchttabletten M. 1.— Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN. 33653

Zu vermieten.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Friedrichstr. 37,
7 Zimmer, Küche, Kell., Waschküche, elektr. Licht, Gas, Bad, zu vermieten. 33353

5 Zimmer.

Dohmeier Str. 105, 5-6 Zimmer, Wohnungen mit reichl. Zubeh. billig per sofort zu vermieten. 33354

Moritzstr. 11, 2.,

5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. ab 1. April od. früher zu vermieten. 33355

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33356

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33357

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33358

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33359

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33360

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33361

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33362

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33363

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33364

Seerobenstraße 23,

Seerobenstr. 23, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 33365

3 Zimmer.

Blücherstr. 10, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33366

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33367

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33368

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33369

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33370

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33371

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33372

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33373

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33374

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33375

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33376

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33377

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33378

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33379

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33380

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33381

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33382

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33383

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33384

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33385

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33386

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33387

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33388

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33389

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33390

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33391

Edenstraße 3, 3. u. 4. Etage, 3 Zimmer u. K. m. Zubeh. od. in 2. u. 3. Etage. 33392

Moritzstr. 38, 1., möbl. 3im. mit u. ohne Penl. 58 Mtl. u. um. 6812

Krocker 13, 1. u. 2. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tage, 2im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Stellen suchen.

Männliche.

Schuhmacher
Sucht Stelle u. wird mitsam. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Seerobenstr. 11, 5. u. 6. Etage, 3im. u. u. ob. Penl. a. Tag. 1824

Arad. mittl. Figur, an verfahren in der Hingstraße 7, 3. Etage, 1.—3. 6013

Umzugshalber
fertigen Blusen u. Unterröcke bill. su v. Schwalbacherstr. 57, 1. Et. 33752

Dochl. Mantel f. gr. alt. Dame u. 1. dochl. Schultasche f. gr. Mädchen
fortw. billig. Albrechtstr. 21, 2. 60931

Gelbes gest. Abendkleid, 11. Jhr., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u

